

Betriebsbesichtigung bei *ISOVOLTA Group*

1. Einleitung
2. Geschichte
3. Produktion, Produkte
4. Sicherheit & Service
5. Fakten & Wissenswertes

1. Am Montag, den 14. Feber 2011, besuchte unsere Gruppe die Firma ISOVOLTA in Werndorf bei Graz. Herr Grubelnik, ein Mitarbeiter der Firma, führte uns durch den Betrieb und ging auf alle uns interessierenden Fragen ein. Die ISOVOLTA Group ist ein führender Hersteller von elektronischen Materialien, wie Elektroisoliermaterial oder Verbundstoffen. Sie hat mehrere Standorte weltweit, welche verschiedenste Materialien oder Rohstoffe erzeugen und liefern. Die ISOVOLTA pflegt eine enge Partnerschaft mit Lieferanten und Kunden. Die fachliche Kompetenz beruht auf einer Mischung aus langjähriger Erfahrung, kundennaher Entwicklung, nachhaltiger Produkte und dem Engagement, Qualität und Technologie stetig zu verbessern.
2. Die Firma ISOVOLTA wurde 1949 in Werndorf gegründet. Anfangs hieß sie „Österreichische Isolierstoffwerke Kommanditgesellschaft H. Turnauer & Co“. 1962 wurde das Werk in Wiener Neudorf in Betrieb genommen und etwa zur gleichen Zeit wurden neue Produkte in das Firmenkonzept aufgenommen z.B. Technische Hochdrucklamine für die Elektro-, Freizeit- und Flugzeugindustrie sowie Schichtpressstoffe für die Möbelindustrie. 1971 wurde für den Geschäftsbereich „Brandschutzteile“ die Tochtergesellschaft Thermax Brandschutzbauteile GmbH gegründet. 1984 wurden dann die ISOVOLTA India Private Ltd, 1989 die ISOVOLTA Hongkong, 1992 die Teisner S.A. in Barcelona, 1996 die Changzhou Isovolt Electrical Insulation Materials Ltd in China, sowie ein Werk in Japan gegründet. In den Jahren 1998 bis 2003 erfolgten riesige europäische Erweiterungen und Übernahmen von anderen führenden Firmen. So kann die Firma heute 20 verschiedene Produktionsstätten in 10 verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt vorweisen. Vor einem Jahr trennte sich die ISOVOLTA von ISOVOLTAIC. Die beiden Firmen verbindet heute nur mehr der Name und der Gründer.
3. Im Rahmen der Führung durften wir mehrere Maschinen, Produkte und auch Basismaterialien kennenlernen. Eines der wichtigsten Materialien ist Glimmer, auch Katzensilber genannt. Es eignet sich hervorragend zum Einsatz in der Hochspannungsisolierung. Glimmer ist extrem hitze-, spannungs- und alterungsresistent. Es wird zu speziellen Papieren mit einer Blattstärke von nur 0.3 mm und weniger verarbeitet.

Eine Maschine hat zum Beispiel an die hundert Glasfasern zu einem festen Strang verwoben.

Natürlich geht die Produktionsauswahl noch viel weiter: Von Generatoren und Motoren zu Freizeit und Sportartikeln, wie z.B. Fahrradrahmen, Artikel für die Medizin, Luftfahrt- und Autoindustrie, bis hin zum Maschinenbau und zur Organischen Elektronik.

4. „Sicherheit“ wird in der ISOVOLTA groß geschrieben. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet Schutzkleidung, entsprechend seiner Arbeit, zu tragen. Auf den Böden der Gebäude befinden sich weiße, gelbe und rote Sicherheitsmarkierungen:

→ **weiß**: keine Gefahr,

→ **gelb**: erhöhte Vorsicht

→ **rot**: Große Gefahr, Explosionsgefahr oder Radioaktivität

Da Handystrahlen Gefahrenquellen darstellen, müssen sie ausgeschaltet oder teilweise in Sicherheitsräumen aufbewahrt werden. In jedem Betriebsbereich gibt es Tafeln mit Daten, welche anzeigen, wann der letzte Arbeitsunfall war. Auch dann, wenn nur ein Pflaster verabreicht wurde. In manchen Teilen des Betriebs liegt der letzte Unfall mehrere Jahre zurück, was von guten Sicherheitsvorkehrungen zeugt.

Es gibt eine Kantine, die die Mitarbeiter immer mit frisch zubereitetem Essen und Getränken versorgt.

Es gilt im ganzen Haus Rauchverbot, außer in 2 gekennzeichneten Räumen. In den Gängen hängen auch Schilder, die Auskunft über Emission, Arbeiterzahl und lustige Eckdaten geben.

5. Die ISOVOLTA ist sehr interessiert daran, so viel wie nur möglich für die Umwelt zu tun. Sie verbrennen z.B. Abfallprodukte und verwenden die Abwärme wiederum, um Harz zu verflüssigen. Es wird an einem Tag 24 Stunden 3-schichtig gearbeitet. Es gibt finanzielle Belohnungen für Mitarbeiter, die sparsamer oder effizienter arbeiten. Auch in den Labors der Firma wird immer nach effizienteren und sparsameren Produkten geforscht. Zurzeit beschäftigt die ISOVOLTA in Werndorf 70 Angestellte und 180 Arbeiter. Davon sind 15 Akademiker.
Über 97 % der erzeugten Produkte der ISOVOLTA gehen ins Ausland.